

# **Lesenswert: Zeitungsartikel " Wutbrief einer Lehrerin"**

**Beitrag von „Mikael“ vom 26. Dezember 2013 17:32**

## [Zitat von Flipper79](#)

Gleichzeitig aber erleben wir eine Noteninflation, die mangelnde Kenntnisse zu kaschieren versucht. In der Oberstufe reichen 40% bereits aus, um eine 4- zu bekommen, 45%, um eine glatte 4 zu bekommen. Es gibt Lehrer, die - nur um keine Nachprüfung machen zu müssen oder dem "armen Kind" eine Nichtversetzung nicht zumuten möchten oder im Falle einer 4- oder einer 5 auf dem Zeugnis eine Lern- und Förderempfehlung schreiben müssten - dem Schüler eine 4 auf dem Zeugnis "schenken".

In Niedersachsen gibt es eine Vorschrift, die besagt, dass Arbeiten, in denen 30% oder mehr (Oberstufe 50% oder mehr) der Schüler eine nicht ausreichende Note bekommen (Oberstufe 04 Punkte oder weniger), nicht gewertet werden dürfen. Es sei denn der Schulleiter genehmigt die Arbeit und die Elternvertreter werden informiert, d.h. der Lehrer darf sich vor beiden und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch auf dem nächsten Elternabend rechtfertigen ("Tribunal"). Wird die Arbeit noch einmal geschrieben (was natürlich auch die Schüler "bestraft", die eine gute Note geschrieben haben...), bedeutet das doppelte Arbeit für den Lehrer (Neukonzeption der Arbeit und Korrektur). Klar, dass das eine "Noteninflation" impliziert.

Gruß !